

# **NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV**

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).



# **KOBV ALLGEMEINES UND SERVICES**

Das Jahr 2023 ist für den KOBV mit einigen Fortschritten und Veränderungen zuende gegangen. Seit dem 1. Oktober ist die Bibliothek des Sportmuseums Berlin neues Mitglied im KOBV. Das heutige Sportmuseum Berlin ist hervorgegangen aus dem Sporthistorischen Kabinett Berlin, dem Sammlungszentrum Zentrales Sportmuseum der DDR und dem West-Berliner Forum für Sportgeschichte e.V. Es ist Traditionsnachfolger des 1925 gegründeten Museums für Leibesübungen zu Berlin, das 1934 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde. Ein weiterer Standort des Museums ist das <u>Wassersportmuseum in Grünau.</u> Die Bibliothek führt ca. 100.000 Medien zu sporthistorischen Themen. Nach Anmeldung ist die Bibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von November 2008 bis Mai 2011 wurde der B3Kat als gemeinsame Verbunddatenbank von BVB und KOBV aufgebaut. Mit der <u>Universitätsbibliothek der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF</u> ist nun eine weitere Bibliothek aus dem Einzugsbereich des KOBV im B3Kat zu begrüßen, die mit historisch wertvollen Spezialbeständen zu den Gebieten Film, Fernsehen und Medienunsere Verbunddatenbank bereichert.

Leitbibliothek ist die Universitätsbibliothek der FU Berlin. Die Kolleginnen und Kollegen der Bibliothek der Filmuniversität arbeiten jetzt aktiv im B3Kat. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und viel Erfolg.

## Start des EFRE-Projekts "Fully Algorithmic Librarian" - FAN

Über Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EFRE fördert das Land Berlin im Rahmen des Programms zur "Stärkung der Innovationskapazitäten in der Informationsversorgung STIIV" ein forschungsintensives Projekt. Die KOBV-Zentrale wird in den kommenden drei Jahren im Rahmen des Forschungsprojekts "Fully Algorithmic Librarian" (FAN) neue Möglichkeiten zum Einsatz von "Künstlicher Intelligenz" in Bibliotheken untersuchen. Der Fokus liegt dabei auf der Verwendung von KI-gestützten Methoden für forschungsunterstützende Dienstleistungen, insbesondere in der Wissenschaftskommunikation. Dabei wollen wir Bibliometrie-basierte Metriken weiterentwickeln. Das Projekt FAN begann am 1. November.











### Twitterausstieg, Umstieg auf Mastodon

Die KOBV-Zentrale ist seit Herbst auch auf Mastodon und löst damit ihren bisherigen Twitteraccount ab. Mit diesem für uns neuen sozialen Medium möchten wir eine weitere Möglichkeit bieten, mit uns in Kontakt zu bleiben und sich über wichtige Entwicklungen zu informieren. Unter <a href="mailto:@kobv\_zt@openbiblio.social">@kobv\_zt@openbiblio.social</a> werden wir in Zukunft zu verschiedenen Themen posten:

- 1. Interessante Veranstaltungen: Wir halten Ausschau nach den spannendsten Events und informieren über alle Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen, die wir selbst veranstalten oder die wir unterstützen.
- 2. Aktuelle Ereignisse: Bei Geschehnissen, die unsere Arbeit, Themen und unsere Ziele betreffen, möchten wir mit Ihnen und Euch in den Dialog treten und über bibliothekarische Themen wie Open Access, Bibliothekssysteme, Künstliche Intelligenz u.Ä. sprechen.

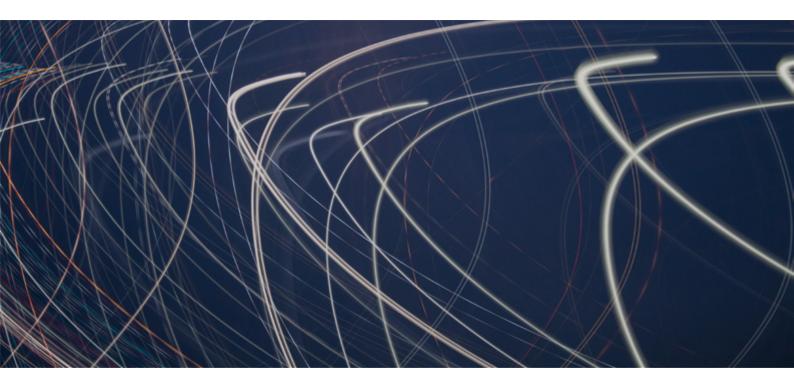
Wir freuen uns auf viele alte und neue Kontakte auf Mastodon und einen produktiven Austausch!

#### **KOBV-PORTAL**

Mit der <u>UB der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF</u> begrüßen wir eine weitere Bibliothek aus dem Einzugsbereich des KOBV im B3Kat. Mit historisch wertvollen Spezialbeständen zu den Gebieten Film, Fernsehen und Medien bereichert sie unser Verbunddatenbank.

Von den über 105.000 in den B3kat migrierten Datensätzen wurden im Matchingverfahren ca. 39.000 als dublett erkannt und der Besitznachweis an vorhandene Titelaufnahmen angesigelt, knapp 68.000 Titeldatensätze wurden als Neuaufnahmen in den B3Kat eingespielt. Dies ist das Ergebnis eines Gemeinschaftswerks zwischen der Filmuniversität, der FU Berlin (Leitbibliothek), der KOBV-Zentrale und der Verbundzentrale des BVB mit Unterstützung von externen Aleph-Expert:innen.

Die Titeldaten der Bibliothek sind im KOBV-Portal recherchierbar. Die Anzahl neuer Titelaufnahmen unterstreicht, dass es sich um einen spezialisierten Bestand handelt, der die Verbunddatenbank ergänzt.





#### **FERNLEIHE**

Die gelebte Kooperation zwischen dem KOBV und dem BSZ im Bereich der Fernleihe, die die arbeitsteilige Betreuung einer gemeinsamen technischen Infrastruktur bedeutet, hat jetzt auch ihren Ausdruck in einer formellen Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Verbundzentralen gefunden. Wir freuen uns sehr.

Ebenso erfreulich ist die Erweiterung des Bestellsystems um ein automatisches Anmeldeverfahren, das im ersten Schritt für den Aufruf der Bestellformulare über den SISIS-InfoGuide implementiert wurde. Den Nutzer:innen wird auf diese Weise ein weiterer Loginvorgang erspart. Auf lange Sicht wird dieses Feature auch für die VuFind-Kontofunktionalität der ALBERT-Systeme eine Rolle spielen. Die weiteren Anpassungen können den <u>Release-Notes</u> entnommen werden.

Zum Jahreswechsel ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: die Möglichkeit, Kopien von Zeitschriftenartikeln oder Buchkapiteln auch im Rahmen des Leihverkehrs elektronisch an die Nutzer:innen zu liefern. Das während der Pandemie eingeübte Verfahren wird im Februar 2024 in den Regelbetrieb gehen. Bibliotheken können sich mit 14-tägiger Vorlauffrist für das Verfahren anmelden, ausführliche Informationen finden sich in den FAQ.

Die Abrechnung erfolgt halbjährlich mit der VG WORT auf Basis der durch die Verbünde bereitgestellten Leihverkehrstatistik. Das neue Verfahren ergänzt das bestehende Verfahren der konventionellen Bereitstellung von Kopien um die Lieferung von Kopien in elektronischer Form.



#### **EWIG - DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG**

Wir freuen uns sehr über die Zertifizierung unseres Digitalen Langzeitarchivs EWIG mit dem Core Trust Seal! Das Core Trust Seal existiert seit 2018 und ist ein Zusammenschluss aus zwei Vorläuferzertifikaten, dem Data Seal of Approval (DAS) und dem ICSU World Data System (ICSU-WDS). Bei der zertifizierenden CTS Foundation mit Sitz in Den Haag handelt es sich um ein Gremium von internationalen Expert:innen

aus dem Bereich der Forschungsdatenarchivierung und Datensicherheit, die sich für gemeinsame Standards für nachhaltige Dateninfrastrukturen einsetzen und ehrenamtlich tätig sind. Neben den technischen Eigenschaften von EWIG wurden im Begutachtungsprozess auch rechtliche, finanzielle und organisatorische Aspekte bewertet. Dieses Zertifikat ist ein sichtbares Gütesiegel für die Bemühungen von digiS und KOBV, allen Partnereinrichtungen eine zuverlässige und vertrauenswürdige Langzeitarchivierungslösung anzubieten.





Im Dezember ist das aktuelle EWIG-Release mit dem Codenamen "Sam Cooke" erschienen. Archivematica verwendet nun die aktuelle JHOVE-Version (1.20.0) im Ingest-Workflow, um insbesondere Dateien im TIFF-Format korrekt zu validieren. Die Überprüfung von TIFF-Datenströmen wird außerdem durch Integration des an der Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden entwickelten Werkzeugs checkit\_tiff (Version 1.4.2) und der Anpassung der Fehlerbewertung (Konfiguration) an auffällige Dateien innerhalb EWIGs robuster. Im digis-Kontext wurde ein Validator für das im musealen Kontext verbreitete Metadatenformat LIDO entwickelt, das auch für die Datenvorbereitung beim Ingest nach EWIG von Bedeutung ist. Die Beta-Version ist online verfügbar. Mit dem Tool können Metadatensätze auf Standardkonformität geprüft werden.

#### **OPUS 4 - ENTWICKLUNG UND HOSTING**

Das Hosting-Team arbeitet an der Umstellung aller OPUS-Instanzen auf PHP 8 und SOLR 9.4.0. Zeitgleich erhalten die Hosting-Kunden sukzessive ein neues Design auf Basis des neuen Standard-Layouts von OPUS. Die ersten 13 Instanzen nutzen dieses bereits produktiv.

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und die Hochschule für Gesundheit in Bochum konnten wir im 4. Quartal als neue Hostingkunden begrüßen.

Am 29. November wurde <u>OPUS 4.8.0.3 veröffentlicht.</u> Im Patch Release enthalten sind neue Kommandos für das bin/opus4 Tool, die es ermöglichen nach Dokumenten zu suchen, die mit derselben DOI verknüpft sind. Dies ist besonders nützlich, um ähnliche oder verwandte Dokumente miteinander zu vergleichen. Weitere Informationen zu den Änderungen können in den <u>Release Notes</u> auf Github nachgelesen werden.

### **ALBERT UND ALBERTIKO**

Am 15. Januar 2024 erfolgt die Umstellung auf VuFind für die Fachhochschule Potsdam (FHP). Damit wird auch die zweite Brandenburger Fachhochschule mit einer Kontofunktionalität und einem modernen Frontend auf Basis von VuFind ausgestattet.

Auch diese Umstellung auf Vufind hat sich aufgrund individueller Anpassungen verzögert. Als nächstes folgen die Liveschaltung der Brandenburgisch-Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und der Europa-Universität Viadrina (EUV) Frankfurt/Oder.





## **PROJEKTE**

### **DEEPGREEN**

### **Neue Verlagskooperationen**

Im Oktober hat DeepGreen eine neue Verlagskooperation mit der <u>American Chemical Society</u> (<u>ACS</u>) abgeschlossen. Die Tests für die technische Anbindung sind angelaufen, so dass die ersten Datenlieferungen voraussichtlich Anfang 2024 beginnen können. Mit dem Göttinger Open-Access-Verlag <u>Copernicus</u> konnte ein weiterer Kooperationspartner gewonnen werden. Copernicus beliefert DeepGreen mit Artikeldaten aus seinem <u>Portfolio</u> von 48 Open-Access-Zeitschriften aus vorwiegend naturwissenschaftlichen Disziplinen. Seit Beginn der Datenverarbeitung durch DeepGreen am 1. November konnten innerhalb einer Woche bereits 131 Artikel aus Copernicus Zeitschriften an Repositorien zugestellt werden.

## DeepGreen Sprechstunde

Am 6. November fand die letzte DeepGreen Sprechstunde im Jahr statt. Nach einer Vorstellung von aktuellen Entwicklungen bei DeepGreen haben wir einen Rückblick auf die Open Access Tage 2023 geworfen. Im Kontext der OA-Tage wurde ebenfalls ein Poster über die Erweiterung der EZB-Schnittstelle diskutiert. Als eine Priorität aus diesem Poster wurde für DeepGreen die Integration der ROR-ID in den EZB-Metadaten identifiziert, da dies die institutionelle Zuordnung sehr erleichtern würde. Dies ist jedoch noch Zukunftsmusik, da die ROR-ID noch nicht flächendeckend verbreitet ist.

### **Neue Repositorien**

Wir freuen uns, <u>data\_UMR</u>, das institutionelle Repositorium der Philipps-Universität Marburg, und <u>MONARCH-Qucosa</u>, das institutionelle Repositorium der Technischen Universität Chemnitz, als neue Teilnehmer bei DeepGreen begrüßen zu dürfen.





## **SCHWESTERINSTITUTIONEN**

## FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG BERLIN (DIGIS)

### eigene Veranstaltungen

## digiS Stammtisch 25. Oktober

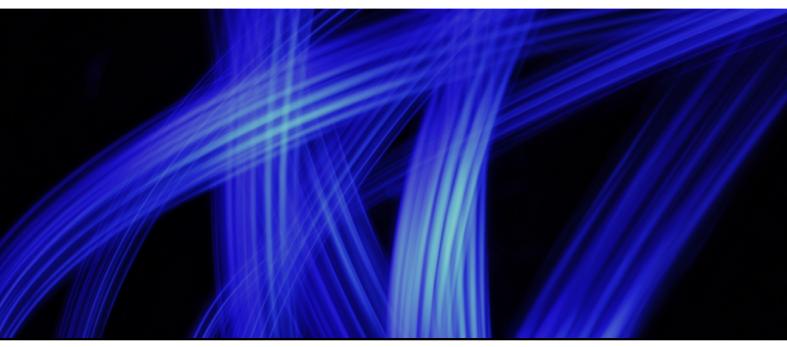
Mit unseren Projektpartner:innen treffen wir uns regelmäßig zum digiS-Stammtisch, um fachrelevante und interessante Themen in lockerer Atmosphäre besprechen zu können und den Austausch zwischen den Projekten zu verstärken. Nach mehreren Online-Meetings waren wir im Oktober im Digitallabor der Berlinischen Galerie zu Gast. Anja Witte, die das Labor leitet, erklärte ausführlich die verschiedenen Workflows der Digitalisierung im Haus und stand danach für alle Fragen der ca. 20 Teilnehmenden zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!

## digiS Workshop "Daten bereinigen und anreichern mit OpenRefine" 10. und 24. November

Während der zwei Online-Termine stellte Anna-Lena Nowicki den Teilnehmenden die grundlegenden Bearbeitungsmöglichkeiten tabellarischer Daten mithilfe des Werkzeugs <u>OpenRefine</u> vor. Themen waren dabei u.a. die (Re-)Strukturierung von Inhalten, die Vereinheitlichung von Schreibweisen sowie Möglichkeiten der Datenanreicherung über Reconciliaton-Services von <u>GND</u>, <u>Wikidata</u> und <u>Getty</u> Vocabularies.

## Abschlusstreffen der Projekte

Erstmals im Berliner Förderprogramm starteten wir 2022 mit 23 neuen Projekten, doppelt so vielen, wie wir üblicherweise zum Projektauftakt begrüßen. Die überjährige Förderung war ein Experiment, das wir länger schon erproben wollten. Nachdem 2022 bereits die kürzeren Projekte – meist halbjährig – beendet werden konnten, haben wir uns am 8. Dezember auch von den insgesamt 14 überjährigen Projektpartner:innen verabschiedet. Die Projektabschlussberichte werden ab voraussichtlich ab April auf der digiS-Webseite veröffentlicht.





## Teilnahme Konferenzen / Workshops / Tagungen

Vom 4. bis 6. Oktober fand unter Mitwirkung von digiS die Konferenz "Zugang gestalten!" statt. Zentrale Fragen der 13. Ausgabe dieser Konferenzreihe waren: Was steht der Digitalisierung des kulturellen Erbes, was steht der Zugänglichkeit im Weg? Wie überwinden wir diese Hindernisse? Im gemeinsamen Workshop von Lucy Patterson (WMDE) und Alexander Winkler (digiS) "Why and how to Wikidata" lernten die Teilnehmenden das Potenzial von Wikidata für den GLAM-Sektor und das Verhältnis von kontrolliertem Vokabular (Normdaten) und Wikidata kennen. Beate Rusch stellte digiS neben NFDI-4Culture, der DDB, Wikimedia, dem Nestor Verein und dem DDF (Digitales Deutsches Frauenarchiv) unter dem Oberthema "Verbünde, Netzwerke, Hilfen" im Pecha Kucha-Format vor.

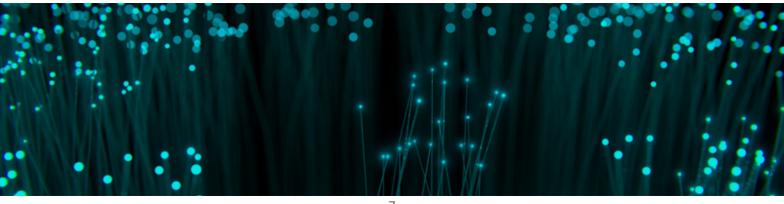
Die Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbunds hielt ihr traditionelles Herbsttreffen vom 9. bis 11. Oktober wieder zusammen mit digiS am ZIB ab. Einmal mehr war der Schwerpunkt kontrolliertes Vokabular, ein für die Museumsdokumentation zentrales Anliegen. Die Heterogenität der Bestände und zu beschreibenden Objekte bedingen nicht nur sehr umfassende, sondern insbesondere auch semantisch-interoperable Konzeptstrukturen über disjunkte Sammlungsgebiete und Disziplinen (von den naturwissenschaftlichen Taxonomien über kunsthistorische oder numismatische Begriffe bis hin zur ikonografischen Nomenklatur). Alexander Winkler (digiS) hielt hier den Vortrag "Ein quantitativer Blick auf kontrolliertes Vokabular bei Kulturdaten".

Am 24. Oktober hielt Xenia Kitaeva im Rahmen der Online-Fortbildung "Fördermöglichkeiten in der Bestandserhaltung" im Kompetenzzentrum Bestandserhaltung der ZLB den Vortrag "Förderung und Kompetenzaufbau im Berliner Modell: Das Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS)". Neben einem Überblick zur digiS-Geschichte und -Förderung, zu den digiS-Netzwerken, -Schwerpunkten und Einblicken in einige Beispiel-Projekte gab es einen ersten Ausblick auf die nächste Förderperiode 2025.

digiS beteiligte sich auch an der 27. Berliner EVA-Konferenz. Diese internationale Fachtagung leuchtete an drei Tagen (29.11.-1.12.) verschiedene Aspekte an der Schnittstelle von Kunst und elektronischen Medien aus. In einem Panel zu "Standards und Formate" hielt Alexander Winkler einen Vortrag zur Metadatenqualität von Berliner Kulutrerbeeinrichtungen (Berlin's Digital Cultural Heritage. A Quantitative Glance at Metadata Quality). Das Book of Abstracts ist online einsehbar.

### FRIEDRICH ALTHOFF KONSORTIUM E.V. (FAK)

Die zweite Jahreshälfte war im FAK e.V. arbeitsintensiver als in den Vorjahren, da es bei einigen Anbietern grundlegende Veränderungen bei den Verträgen gab, deren Auswirkungen teilweise erst im Lauf des neuen Jahres 2024 sichtbar werden. Die meisten FAK-Verträge haben mittlerweile eine Mehrjahres-Laufzeit oder zumindest eine solche Option. Eine Laufzeit von einem Jahr gibt es nur noch für einen Zeitschriften- und einen Datenbank-Vertrag.





Die <u>American Psychological Association</u> **APA** bot erstmalig eine Dreijahres-Option für ihre Datenbanken an: bei niedrigerer Preissteigerung, aber Festlegung auf einen Plattform-Anbieter für die gesamte Laufzeit. Mehr als ein Drittel der Teilnehmer entschied sich dafür.

Für die **Web of Science** <u>Datenbanken von Clarivate</u> und weitere, über die Plattform angebotene Datenbanken, stand der Mehrjahresvertrag zur Verlängerung an. Im Dreijahresvertrag 2024-2026 konnte wie in der vorherigen Laufzeit für ein oder drei Jahre verlängert werden mit unterschiedlichen Preissteigerungen, aber erstmals ohne eine Ausstiegsklausel. Zwei Drittel der Teilnehmer entschieden sich für die Dreijahres-Option. Den Betrieb des **WoS-Archivserver**, der aus dem anfänglich im Jahr 2000 als Spiegel-Server begonnenen Dienst hervorging, kündigte die ULB Darmstadt nun zum 30.06.2024. Eine anbieterseitige Lösung ist für die erste Jahreshälfte angekündigt.

Kurz vor dem Jahresende kam ein vom hbz verhandelter, deutschlandweiter Abschluss zum Zugriff auf verschiedene **DIN-Normen** (Beuth Verlag) zustande. Frau Golz (TU Berlin) hatte als Vertragsführende des FAK eine solche Lösung befördert, wie auch den vorausgegangenen überregionalen Austausch der vertragsführenden Konsortien zu DIN Beuth im Zuge der Veränderungen an der Zugriffs-Plattform: von Perinorm zu Nautos und bei der DIN-Mitgliedschaft.

Bei der <u>Elsevier-Datenbank</u> **SCOPUS** ergab sich im Lauf des Jahres erneut ein deutlicher Teilnehmer-Zuwachs.

Die <u>Arbeitsgemeinschaft der Konsortien</u> **GASCO** wird die Gespräche mit Springer Nature (SN) zu den E-Books fortführen. Kritisch diskutierte Themen sind weiterhin: Angebots-Modelle, Bepreisung, Qualität und Zuschnitt der Inhalte sowie die Ausweitung des Angebotes auf Partnerverlage.

Eine erfreuliche, jedoch recht kurzfristige Überraschung bereitete im letzten Quartal die <u>American Chemical Society</u> **ACS**, die ein lange gefordertes und diskutiertes Read & Publish-Angebot mit Opt-Out-Klausel zur Erneuerung der laufenden Read-only-Vereinbarung 2022-2024 für die Zeitschriften vorlegte. Es konnte noch zum Jahresende verbreitet und angenommen werden Auch mit DeepGreen wurde eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Seit 2003 verhandelt und führt das FAK einen nationalen Konsortialvertrag mit Lippincott, Williams & Wilkins **LWW**, zu dem es seit fünf Jahren keine Teilnehmer aus dem FAK mehr gab und seit 2023 mit der Integration des Dt. Herzzentrum in die Charité auch keinen Teilnehmer aus der Region. Deshalb wurden mit dem hbz und der ZB Med Gespräche geführt, da die meisten Teilnehmer aus NRW kommen. Mit Abschluss der Laufzeit 2022-2024 zu 2025 wird der Vertrag nun an die ZB Med übergehen.







Bereits im Herbst 2021 wurden von einer Verhandlungsgruppe im Kontext des <u>Arbeitskreises Forum 13+.</u> Gespräche mit <u>Taylor & Francis</u> für einen nationalen Open-Access-Transformationsvertrag aufgenommen. Frau Dr. Stanek ist Mitglied der Verhandlungsgruppe. Da im Sommer ein belastbares Angebot mit Vertragsstart zum 1. Januar 2024 vorlag, wurde der seit 2000 bestehende Konsortialvertrag des FAK nicht mehr weitergeführt und endete verabredungsgemäß mit 2023.

Die beiden Open-Access-Nachweisdatenbanken <u>Directory of Open Access Books</u> **DOAB** und <u>Directory of Open Access Journals</u> **DOAJ** werden auch in den kommenden Jahren durch konsortial organisierte Beiträge von FAK-Mitgliedseinrichtungen unterstützt.

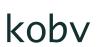
Breiten Raum in den Diskussionen zu Open Access nahm auch der Abschluss eines **DEAL**-Vertrages zu den Elsevier-Zeitschriften ein. Wie zuvor wurden die FAK-Sitzungen zum Informationsaustausch über die alltagspraktischen Fragen der DEAL-Abschlüsse genutzt und dabei ging es auch immer wieder um die Perspektiven der Literaturversorgung mit den Zeitschriften von Elsevier.

FrieDa, die Datenbank zur Vertragsdokumentation des Friedrich-Althoff-Konsortium, wurde auch in 2023 wie gewohnt mit weiteren Daten befüllt und erfolgreich für die Alltagsarbeit im FAK-Büro eingesetzt. FAK-Mitglieder können sie lesend nutzen. Der aktuelle Stand der vom FAK geführten Lizenzen ist zudem auf der FAK-Webseite zu finden unter: <a href="https://althoff-konsortium.de/lizenzierte-produkte">https://althoff-konsortium.de/lizenzierte-produkte</a> und auch über die Lizenzsuche des GASCO-Monitor. Zur Pflege der zuvor recht veralteten Daten für die FAK-Verträge im GASCO-Monitor räumte das hbz dem FAK mittlerweile kostenfreien Zugriff auf das webbasierte Electronic Resource Management System LAS:eR ein, über den die FAK-Einträge im GASCO-Monitor gepflegt werden.

Zum **Vereinsgeschehen**: Die beiden **Sitzungen** der zweiten Jahreshälfte fanden in Präsenz im Zuse-Institut statt. Wie schon im Vorjahr wurde die September-Sitzung mit der jährlichen **Mitgliederversammlung** des FAK e.V. verbunden. Weiterhin fanden sich keine Kandidaten für den Vorstand und Frau Dr. Stanek (Vorsitz (SBB-PK)) und Frau Braschoß (Stellvertretung (TU Berlin)) bleiben somit geschäftsführend im Amt.

Veränderungen bei den Mitgliedern gab es keine, lediglich einige Vertretungswechsel; die Zahl der **Mitglieder** liegt weiterhin bei 22.

Vor der November-Sitzung hielt Frau Zeunert (FH Potsdam) einen gemeinsam mit Frau Heike Stadler (UB Potsdam) erarbeiteten **Impuls-Vortrag** zur statistischen Erfassung von Open-Access-Kosten, insbesondere Kostenmonitoring von Transformationsverträgen in der DBS. Zur weiteren Information siehe auch: <a href="https://zenodo.org/record/7772622">https://zenodo.org/record/7772622</a>.



## **DIVERSES**

### **PERSONALIA**

Ende November hat uns Elias Oltmanns verlassen, um sich in Göttingen neuen Projekten zu widmen. Wir wünschen unserem hochgeschätzten Elias alles Gute. Auch Victoria Jahrmarkt hat zum Ende 2023 den KOBV und das OPUS-Hostingteam verlassen, bleibt aber dem Open-Access-Umfeld erhalten. Wir sagen DANKE für euer Engagement.

### ANKÜNDIGUNGEN FÜR IHRE KALENDER

## Quo Vadis Offene Wissenschaft in Berlin und Brandenburg 2023/2024

Die Veranstaltungsreihe "Quo Vadis Offene Wissenschaft in Berlin und Brandenburg" wird auch im Jahr 2024 weitergeführt. Begonnen wurde am 24. Januar mit der hybriden Podiumsdiskussion "Wo stehen Verlage sowie Intermediäre auf dem Weg der Open-Access-Transformation?". Am 19. Februar geht es weiter mit der virtuellen Podiumsdiskussion "Offene Infrastrukturen für Open Science".

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.

Den Newsletter können Sie abonnieren.

Auf unserer <u>News-Seite</u> und via <u>Mastodon (@kobv\_zt@openbiblio.social)</u> werden Sie zeitnah informiert.

Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.

